L-1-275: Transformation der Wirtschaft – Neuer Wohlstand in einer neuen Zeit

Antragsteller*innen Christian Fink (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 274 bis 275 einfügen:

Lieferanten bei und reduziert die Abhängigkeit von Importen. Wir wollen die Wiederverwendung und Weiternutzung von Rohstoffen steigern.

Daher wollen wir Unternehmer*innen aller Branchen und Sektoren dazu ermuntern und dabei unterstützen, sich ambitionierte Ziele für Klimaneutralität und eine effektive Kreislaufwirtschaft entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu setzen und diese auch mit Nachdruck zu verfolgen. Dafür sollen Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote zu Klimaschutzmanager*innen und anderen Schlüsselberufen sowie der Wissensaustausch zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen gestärkt und Beratungsangebote und Investitionsprogramme der IBB ausgebaut werden.

Begründung

Kreislaufwirtschaft ist (wie auch erneuerbare Energien) ein zentraler Ansatz für Klimaneutralität. Klimaneutralität entsteht aber nicht, indem man ein hier erneuerbare Energien nutzt und dort ein bisschen Kreislaufwirtschaft macht. Es ist vielmehr notwendig - für Unternehmen wie für Körperschaften der öffentlichen Hand - das Ziel der Klimaneutralität (bis spätestens 2045, besser früher) explizit anzustreben, die aktuellen Emissionen zu analysieren und ein strategisches Gesamtprogramm aufzustellen, und konsequent umzusetzen (und nachzusteuern), das diese auf Netto Null reduziert. Das Land sollte die Unternehmen dabei unterstützen, indem es Bildungs- und Forschungsangebote, Möglichkeiten des Wissensaustauschs sowie Unterstützungsangebote für Investitionsan ausbaut.

Unterstützer*innen

Tobias Schreiner (KV Berlin-Mitte), Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow), Michael Blöcher (KV Berlin-Mitte), Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte), Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow), Heike Kähler (KV Berlin-Mitte), Birgit Janecek (KV Berlin-Mitte), Louisa-Christiane Arndt (KV Berlin-Pankow), Matthias Kruppa (KV Berlin-Mitte)